



Pressemitteilung

Barrierefreiheitsstärkungsgesetz: Ein Schritt in Richtung Inklusion und Chancengleichheit

28. Juni 2025

Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG): Ein Schritt in Richtung Inklusion und Chancengleichheit für Menschen mit Sehverlust Am 28. Juni 2025 tritt das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in Kraft. Es verpflichtet Unternehmen in verschiedenen Bereichen zur Schaffung barrierefreier Produkte und Dienstleistungen. Darunter fallen etwa Online-Shops, Bankdienstleistungen, E-Books und Smart-TVs.

Für den gemeinnützigen Verein Retina plus e.V. ist die Förderung von Barrierefreiheit und Inklusion ein zentrales Ziel, um die Lebensqualität von Menschen mit Sehverlust zu verbessern und deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Wir unterstützen die Einführung des BFSG und die damit verbundene Chance, digitale und alltägliche Barrieren abzubauen.

Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) setzt sich schon lange für digitale Barrierefreiheit ein. „Viele Menschen mit Behinderungen erwarten endlich spürbare Verbesserungen in ihrem Alltag“, sagt Christiane Möller, Justiziarin und stellvertretende Geschäftsführerin des DBSV. Dies betrifft nicht nur die Barrierefreiheit von Webseiten und Apps, sondern auch von alltäglichen Produkten, die in einer zunehmend digitalen Welt unerlässlich sind.

Das Gesetz ist nicht nur eine Verpflichtung, sondern auch eine Chance für Unternehmen, ihre Produkte inklusiver und zugänglicher zu gestalten. Mehr als 13 Millionen Menschen in Deutschland haben eine Behinderung und sind somit auch Kundinnen und Kunden, die barrierefreie Angebote erwarten. Zudem fördert Barrierefreiheit die Entwicklung von Angeboten für die wachsende Zielgruppe der über 60-Jährigen.

Für die Wirtschaft stellt das BFSG eine Möglichkeit dar, sich durch barrierefreie Angebote als Qualitätsanbieter zu positionieren. „Barrierefreiheit ist ein Qualitätsmerkmal“, betont Möller. Doch um das Gesetz erfolgreich umzusetzen, ist es entscheidend, dass die vorgesehenen staatlichen Instanzen die Interessen der Verbraucher konsequent schützen

und Verstöße gegen die Barrierefreiheit konsequent ahnden.

Die Umsetzung des Gesetzes ist daher nicht nur ein rechtlicher, sondern auch ein gesellschaftlicher Schritt. „Das BFSG ist ein guter Anfang, aber nun muss ambitioniert nachgelegt werden“, so Möller. Hierbei fordert der DBSV insbesondere eine Erweiterung des Anwendungsbereichs und eine schnellere Umsetzung, um Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen.

Neben der Gesetzgebung bleibt auch die digitale Barrierefreiheit ein zentrales Thema. Es wird gefordert, dass Verstöße gegen die Barrierefreiheit von Webseiten und Apps wirksam sanktioniert werden. Viele öffentliche Stellen scheitern weiterhin an den einfachsten Anforderungen der digitalen Barrierefreiheit. Es ist höchste Zeit, dass diese Mängel behoben werden, um eine inklusive Gesellschaft zu schaffen.

„Gesetze sind zahnlose Tiger, wenn Verstöße ohne Folgen bleiben“, so Möller. Eine zügige Ausstattung der Marktüberwachungsstellen und eine schnelle Durchsetzung des Gesetzes ist nötig.

Hintergrund: Kaum Fortschritte bei digitaler Barrierefreiheit

Trotz bereits bestehender Vorgaben zur digitalen Barrierefreiheit zeigt ein EU-Bericht, dass keine der geprüften Webseiten und Apps vollständig barrierefrei ist. Mehr als die Hälfte der öffentlichen Stellen versäumt es, eine Barrierefreiheitserklärung zu veröffentlichen. Ein weiteres Beispiel: Nur vier Prozent der PDF-Dokumente bestehen einen automatisierten Barrierefreiheitstest, der jedoch nicht alle Fehler erkennt, sodass die tatsächliche Zahl noch niedriger sein dürfte.

Hörtipp:

In dem Podcast „Sichtweisen“ des DBSV sprechen Christiane Möller und Prof. Dr. Thomas Kahlisch über die Auswirkungen des neuen Gesetzes und beantworten Fragen zu betroffenen Akteuren, Umsetzung und Bedeutung für Unternehmen sowie Nutzer. Zum Podcast: www.dbsv.org/sichtweisen-podcast.html

Praxistipp: Digitale Barrieren melden: So geht's!

Wenn Sie Online auf digitale Barrieren stoßen und diese melden wollen, schauen Sie sich das Erklärvideo dazu an.

Weitere Informationen zum Thema unter:

https://www.bfit-bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Eu-Berichte/eu-bericht-pdf-24.pdf?__blob=publicationFile&v=3 https://www.dbsv.org/stellungnahme/stellungnahme-umsetzung-eu-webseitenrichtlinie_bis-22-12-2024.html <https://barrieren-gutachten.de>
<https://www.dbsv.org/digitale-barrierefreiheit.html> #RetinaPlus #Barrierefreiheit #BFSG
#Inklusion #Sehverlust #Digitalisierung #Chancengleichheit

Retina plus e.V.
www.retinaplus.de
info@retinaplus.de